2. STRALSUNDER TOURISMUSTAG 2025 INNOVATION & VERÄNDERUNG

HOST Hochschule Stralsund

Am 18. Juni 2025 fand der **2. Stralsunder Tourismustag** im historischen Rathaus statt – unter dem Motto „**Innovation und Veränderung**“.

Im Löwenschen Saal eröffnete der Oberbürgermeister, **Dr. Alexander Badrow**, den Tourismustag und betonte die Relevanz des Tourismus für die Region und die gute Verbindung zwischen Stadt und innovativer Hochschule; wie eine Campus-Außenstelle fühle sich das Rathaus durch diverse wissenschaftliche Veranstaltungen an. Damit das so bleibt, wurde direkt die Einladung zum nächsten Tourismustag ausgesprochen.

Der Rektor der **Hochschule Stralsund, Prof. Dr. Ralph Sonntag**, stellte heraus, dass Innovation und Veränderung im Tourismus nur dann gelingen, wenn sie gemeinsam gestaltet werden, da partizipative Prozesse Akzeptanz und nachhaltige Umsetzung fördern. Verschiedene Beteiligungsformate wie Ko-Kreation, Bürgerdialoge oder Planungswerkstätten haben sich in vielen Ländern als erfolgreiche Ansätze erwiesen, um lokale Akteure aktiv einzubinden. Ziel des Tourismustags ist es, solche Beispiele kennenzulernen, voneinander zu lernen und gemeinsam Zukunft zu gestalten.

Prof. Dr. Jan Klage zeigte in seinem Vortrag, warum Innovation oft weniger an Ideen scheitert als an verfestigten Routinen und internen Hürden. Der „Truthahn-Effekt“ und die „Kompetenzfalle“ verdeutlichten, wie Organisationen durch Gewohnheiten und Führungsschwächen Veränderung blockieren. Prof. Klage plädierte für einen Kulturwandel 💡 – und stellte mit dem Modell „Kill the Company“ 💡 einen radikalen Perspektivwechsel vor, um eingefahrene Denkweisen aufzubrechen.

Marieke Delzer (Project M, Hamburg), **eine ehemalige TDS-Studentin**, beschäftigte sich mit der Frage, wie Tourismus zukunftsfähig gestaltet werden kann. Frau Delzer machte deutlich, dass sich die Branche nicht länger nur an kurzfristigen Trends orientieren darf, sondern nachhaltige, strategisch eingebettete Konzepte braucht – besonders im Kontext von Klimakrise, demografischem Wandel und wachsendem Umweltbewusstsein. Praxisbeispiele vom „nachwachsenden Hotelzimmer“ über emissionsarme Mobilitätsangebote bis hin zu Plattformen für regionale Produkte – zeigten, wie dieser Wandel bereits heute umgesetzt wird.

Ein eindrucksvolles Praxisbeispiel für digitale und nachhaltige Innovation lieferte das **Haffhus Hotel & Spa** aus Ueckermünde. Bereits seit 2018 energieautark, kombiniert das Hotel konsequent ökologische Verantwortung mit technologischer Weiterentwicklung. **Dirk Klein**, **Leiter für Nachhaltigkeit und Digitalisierung**, zeigte auf, wie das Unternehmen durch ein KI-gestütztes Wissenssystem Prozesse optimiert, die interne Kommunikation verbessert und gleichzeitig die Servicequalität für die Gäste verbessert.

In der Kaffeepause konnten Impulse vertieft und Kontakte gepflegt werden – besonders erfreulich war das Wiedersehen mit vielen LTM- und TDS-Alumni.

Anschließend wurden herausragende Abschlussarbeiten ausgezeichnet.

Im Studiengang Leisure and Tourism Management (LTM) beschäftigte sich Pia Mingenbachs Bachelorarbeit mit dem Thema „From Selling Sleep to Delivering Dreams – Creating Memorable Guest Experiences through Theming in Hospitality“. Die Tiefe und Breite an gewonnene Perspektiven erlaubte es **Pia Mingenbach**, fundierte Aussagen über aktuelle Entwicklungen und zukünftige Potenziale in der Hotellerie zu treffen. In dieser Abschlussarbeit wurde gezeigt, wie kreative Inszenierungen Hotels in emotionale Erlebnisräume verwandeln kann und Mut zum Andersdenken neue Wege bereitet.

Im Masterstudiengang Tourism Development Strategies (TDS) erhielt **Jasmin Gallisch** diese Auszeichnung für ihre Thesis**:** „Creating Safe Spaces in the Tourism Industry: An In-depth Analysis of Strategies for Enhancing LGBTQ+ Inclusivity among Tourism Service Providers“. Unsere Absolventin widmete sich somit der Frage, wie sichere und inklusive Räume für LGBTQ+ Reisende geschaffen werden können. Die Masterthesis überzeugt durch ihre analytische Schärfe, wissenschaftliche Tiefe und ethisches Bewusstsein. Sie ist akademisch exzellent, transformativ und bestärkt maßgeblich die Förderung von Diversity in unserer Gesellschaft. Mit vielfältigen Handlungsempfehlungen unterstützt Yasmin Gallisch die Entwicklung eines zukunftsfähigen, verantwortungsvollen Tourismusverständnisses.

Im zweiten Teil der Konferenz wurde am Beispiel der **im-jaich Wasserferienwelten** gezeigt, wie nachhaltiger Tourismus erfolgreich und vielseitig umgesetzt werden kann. **Dr. Hans Jaich** präsentierte ein Geschäftsmodell, das ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte auf innovative Weise verbindet. Durch den Einsatz erneuerbarer Energien, ressourcenschonendes Bauen und die Förderung der Biodiversität wird aktiv Umweltschutz betrieben. Gleichzeitig setzt das Unternehmen auf starke Kooperationen mit Gästen, Mitarbeitenden, der Nachbarschaft und wissenschaftlichen Einrichtungen, um Nachhaltigkeit im Alltag erlebbar zu machen.

Zum Schluss schilderte **Robert Dahl**, der Gründer von **Karls Erlebnisdorf**, wie aus einem kleinen Erdbeerstand eine weitreichende Erlebniswelt wurde: Mit

- regionaler Verwurzelung
- kreativer Markenbildung und einem
- klaren Fokus auf authentische Besuchererlebnisse.

Dabei verbindet Karls Landwirtschaft mit Freizeitangeboten, Manufakturen und Events zu einem emotional aufgeladenen Gesamtkonzept. Besonders eindrucksvoll war der Einblick in ihre moderne Unternehmenskultur: flache Hierarchien, hohe Eigenverantwortung und digitale Tools sorgen dort für Transparenz und Motivation. Robert Dahl zeigte: Eine starke Marke entsteht nicht nur durch gute Ideen, sondern durch konsequente Umsetzung, soziale Verantwortung und den Mut, neue Wege zu gehen.

Alle Referentinnen und Referenten fanden sich zum Abschluss auf einem Podium zusammen, welches von **Prof. Dr. Volker Rundshagen** moderiert wurde.

Die Vielfalt der Themen und der gelungene Mix aus wissenschaftlicher Tiefe, praktischer Relevanz und regionaler Verankerung machten deutlich, dass der Tourismus an einem entscheidenden Wendepunkt steht. Um den Herausforderungen Klimawandel, Digitalisierung, demografischer Wandel und Fachkräftemangel angemessen zu begegnen, ist ein **proaktives, ganzheitliches Umdenken** zwingend notwendig.

Veränderungen sind dabei nicht optional, sondern existenziell – für Destinationen und für einzelne Betriebe. Die Beispiele aus Praxis und Forschung zeigten, wie authentische, langfristig gedachte und kontextspezifische Strategien nachhaltigen Erfolg ermöglichen.

Der 2. Stralsunder Tourismustag zeigte eindrucksvoll: Zukunftsfähiger Tourismus entsteht dort, wo Mut zur Veränderung, Zusammenarbeit und Innovationsfreude zusammenkommen.